

Auf der Alpspitze

Hallo Fans,

ich bin schon wieder auf dem Plan... – die Trixie. Das „Abenteuer Zugspitze“ noch nicht wirklich verkraftet, geht es bei strahlendem Sonnenschein heute auf den nächsten deutschen Knubbel, die Alpspitze.

Nur zu Eurer Information: Die Alpspitze ist mit 2.628 m der zweithöchste Berg im Wettersteingebirge und gilt mit seinem pyramidenförmigen Gipfel als einer der markantesten Berggipfel der bayerischen Alpen. Der Gipfel ist ein beliebtes Ziel für Wanderer, Wintersportler und Kletterer. Sicher ist es überflüssig zu erwähnen, dass wir auch dazu gehören wollen. Den Winterurlaub wollen wir allerdings nicht in Arbeit ausarten lassen. Cool, denn wir nutzen für auf- und abwärts die Seilbahn, die uns in nur wenigen Minuten in der Kabine ans Ziel bringt.

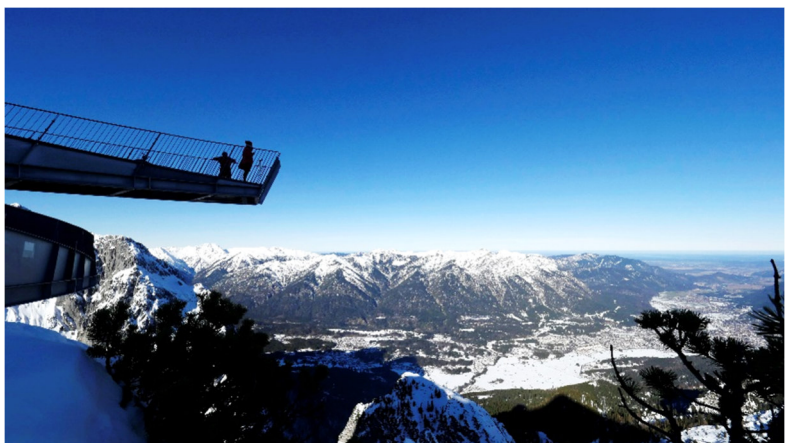


Die Alpspitzbahn lassen wir bewusst außen vor. Schließlich wollen wir etwas von der herrlichen Umgebung sehen und nicht die meiste Zeit durch einen Tunnel fahren.

Oben angekommen, breitet sich ein kaum vergleichbares Alpenpanorama vor uns aus. Trockener Schnee soweit das Auge reicht. Der herrliche Sonnenschein lässt alles wie Swarovski-Steine glitzern. Super! Wir sind begeistert...

Nach einer kurzen Orientierungsphase stellen wir fest, frei laufen ist heute nicht! – Mehr als doof... – So haben wir uns den Tag auf der Alpspitze nicht vorgestellt. Wir sind gehorsam und möchten Freilauf! Frauchen entscheidet sich dagegen. – Diskussion ausgeschlossen! – Echt blöd!

Unsere Leute sind der Meinung, es ist hier oben zu steil und viel zu glatt. Sind die etwa der Meinung, wir haben keinen Instinkt für Gefahr??? Das scheint nicht der Grund für die Entscheidung zu sein. Vielmehr ist Frauchen der Meinung, wir achten in der Überschwinglichkeit unserer wilden Spiele nicht hinreichend auf bestehende Gefahren. Geraten wir oder auch nur eine von uns auf eine steile Eisplatte, ist es viel zu schnell geschehen, dass es abwärts geht. Sollte so etwas passieren, können weder unsere eingebauten „Spikes“ noch unsere Leute helfen. Das darf auf gar keinen Fall passieren. Da sind wir uns alle einig...



...

Weit überhängende Aussichtsplattformen, die wie Kunstwerke in der Landschaft anmuten, bieten hinreichend Weit- und Umsicht. Leider nicht für uns...



Die Plattformen sind aus Metall und offenbar als besonderer Gag am Boden gitterförmig konstruiert. Im Gegensatz zu anderen Plattformen ist hier zusätzlich der Blick nach unten gewährleistet.

Wir sind sauer! Einerseits ist Frauchen nicht schwindelfrei, andererseits sind Böden dieser Art für unsere Pfoten absolut ungeeignet. Also lassen wir das!

Herrchen bemüht die Knippskiste für Erinnerungsfotos und weiter geht's. Sicher gibt es auch hier noch viel zu sehen und zu erleben...

Dass auf der Alpsspitze viel Schnee liegt, bedarf sicher nicht der besonderen Erwähnung. Skifahrerinnen und Skifahrer kommen voll auf ihre Kosten...

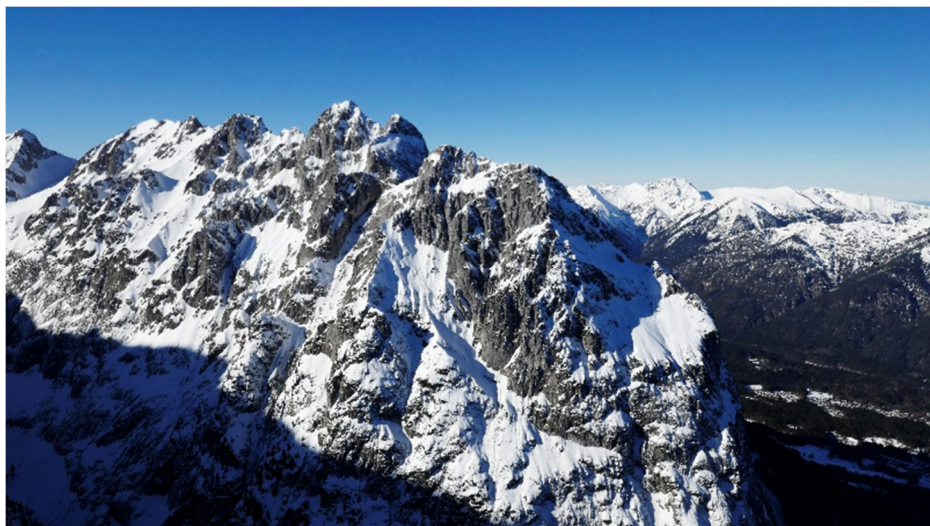


... Flotte Wanderer übrigens auch.

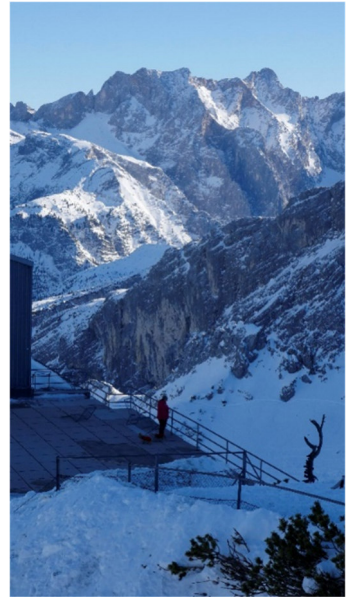
Die Schneebedingungen sind optimal.



Aber außer dem beeindruckenden Alpenpanorama gibt es für uns hier nicht viel zu sehen... Kein Vergleich wenige Tage zuvor auf der Zugspitze. Das sehen unsere Menschen auch so...



Verwundert es, dass wir uns auf den Weg nach unten machen?
Entschieden wird, ein Stück tiefer „Station“ zu machen.



Das ist die „HochAlm“, immerhin noch auf ca. 1.700 m. Das Lokal bietet die Möglichkeit für eine Pause im Warmen und etwas Heißes für unsere Leute.



Natürlich sorgt Frauchen dafür, dass ich genügend Zeit bekomme um zu messen, wie hoch der Schnee hier wirklich liegt...

Leute, das macht richtig Spaß. Buddeln im trockenen Schnee bis der Arzt kommt....

Wieder einmal bin ich voller Schnee und Eis. Leider erreiche ich festen Boden trotz enormer Anstrengungen nicht. Schließlich gebe ich auf, weil die Zeit nicht reicht...





Bevor wir uns nach einem schönen Tag auf den Weg zur Talstation machen, finden unsere Leute tatsächlich noch eine fast unberührte Schneedecke. Super... Die Sonne sorgt für Tausende glitzernder Eiskristalle.

Mit der Seilbahn geht es abwärts und hoffentlich noch vielen weiteren Abenteuern entgegen.



Bis dahin...
Eure Fellnase
Trixie

Renate Könen
Elsdorf, im Februar 2018